

SONDER-EUROPABERICHT
(Europäischer Rat und Konstituierung des Europäischen Parlaments
in der Wahlperiode 2019/24)



Vertretung des Freistaates Bayern
bei der Europäischen Union
in Brüssel



Inhaltsverzeichnis

POLITISCHE SCHWERPUNKTE UND EUROPÄISCHES PARLAMENT.....	3
Sonderausgabe des Europaberichts aus aktuellem Anlass.....	3
Sondertagung des Europäischen Rates in Brüssel (30.06.2019 - 02.07.2019).....	4
Konstituierung des Europäischen Parlaments zur 9. Wahlperiode.....	5
<i>David-Maria Sassoli</i> (S&D, IT) ist neuer Präsident des Europäischen Parlaments.....	6
Europäisches Parlament bekommt drei deutsche Vizepräsidenten.....	7
Zusammensetzung der 20 Ausschüsse und der zwei Unterausschüsse.....	8
Wahl der fünf Quästoren des Europäischen Parlaments.....	9



POLITISCHE SCHWERPUNKTE UND EUROPÄISCHES PARLAMENT

SONDERAUSGABE DES EUROPABERICHTS AUS AKTUELLEM ANLASS

Liebe Leserinnen und Leser!

Vom 30.06.2019 - 02.07.2019 kamen die Staats- und Regierungschefs der 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union zu einer Sondertagung des Europäischen Rates zusammen, um über die Besetzung der EU-Spitzenpositionen zu verhandeln.

Zudem konstituierte sich in der ersten Juliwoche das neunte Europaparlament seit der ersten Direktwahl im Jahr 1979 in Straßburg, wählte den Parlamentspräsidenten, die 14 Vizepräsidenten und legte die Zusammensetzung der Ausschüsse / Unterausschüsse fest.

Aus diesem Anlass haben wir für Sie diesen Sonder-Europabericht zusammengestellt, der die wichtigsten Beschlüsse dieser beiden Ereignisse zusammenfasst.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihr stetes Interesse an unseren Berichterstattungen zu den politischen Entscheidungen in Europa und hoffen, dass Sie uns auch weiterhin treu bleiben – dann wieder in der KW 28 mit unserer nächsten Ausgabe des Europaberichts.

Ihr Team der Bayerischen Vertretung in Brüssel!



SONDERTAGUNG DES EUROPÄISCHEN RATES IN BRÜSSEL (30.06.2019 - 02.07.2019)

Die Staats- und Regierungschefs der 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union haben auf der Sondertagung des Europäischen Rates, die vom 30.06.2019 - 02.07.2019 in Brüssel stattgefunden hat, über die Besetzung der EU-Spitzenpositionen verhandelt.

Der Europäische Rat hat *Charles Michel* zu seinem neuen Präsidenten gewählt und *Ursula von der Leyen* als Kandidatin für das Amt des Präsidenten der Kommission vorgeschlagen. Er hat zudem *Josep Borell* Fontelles als Kandidaten für das Amt des Hohen Vertreters der EU für Außen- und Sicherheitspolitik und *Christine Lagarde* als Kandidatin für das Amt des Präsidenten der Europäischen Zentralbank nominiert.

Der Präsident des Europäischen Rates ist für die Zeit vom 01.12.2019 - 31.05.2022 gewählt worden. Seine Amtszeit von zweieinhalb Jahren kann einmal verlängert werden. Der Europäische Rat begrüßte überdies den Beschluss der Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten, deren Währung der Euro ist, *Charles Michel* für denselben Zeitraum zum Präsidenten des Euro-Gipfels zu ernennen.

Die Kandidatin, die für das Amt des Präsidenten der Kommission vorgeschlagen wurde, muss vom Europäischen Parlament (EP) mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt werden. Die nächste Sitzung des EP findet vom 15. bis 18. Juli in Straßburg statt.

Vor der offiziellen Ernennung des Hohen Vertreters durch den Europäischen Rat muss die designierte Präsidentin der Kommission noch zustimmen.

Die Präsidentin der Kommission, der Hohe Vertreter und die übrigen Mitglieder der Kommission müssen sich erst als Kollegium einem Zustimmungsvotum des Europäischen Parlaments stellen, bevor sie vom Europäischen Rat offiziell ernannt werden können. Ihre Amtszeit dauert fünf Jahre – vom Ende der Amtszeit der derzeitigen Kommission bis zum 31.10.2024.

Was die Kandidatin für das Amt des Präsidenten der Europäischen Zentralbank betrifft, so wird der Europäische Rat auf der Grundlage einer Empfehlung des Rates nach Anhörung des EP und des EZB-Rates einen förmlichen Beschluss fassen.

Vor der Sondertagung hatten intensive Konsultationen zwischen dem Präsidenten des Europäischen Rates, *Donald Tusk*, den Staats- und Regierungschefs und dem EP stattgefunden.

Auf der Juni-Tagung des Europäischen Rates hatten die Staats- und Regierungschefs über mögliche Kandidatinnen und Kandidaten für die EU-Spitzenpositionen gesprochen, waren aber zu keinem Ergebnis gelangt, da es für keinen Kandidaten eine Mehrheit gab.



Tagungsseite des Europäischen Rates inklusive der Schlussfolgerungen:

<https://www.consilium.europa.eu/de/meetings/european-council/2019/06/30/>

KONSTITUIERUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS ZUR 9. WAHLPERIODE

Nach den Europawahlen vom 23.05.2019 - 26.05.2019 in 28 Mitgliedstaaten, bei denen 51 % der Wähler ihre Stimme abgegeben haben, nahm das neunte Europaparlament seit der ersten Direktwahl im Jahr 1979 mit 751 Abgeordneten aus 190 Parteien am Dienstag, den 02.07.2019 in Straßburg die Arbeit auf.

Der Anteil neuer Mitglieder ist mit 61 % höher als je zuvor. Auch der Anteil weiblicher Abgeordneter ist von 37 % im Jahr 2014 auf nunmehr 40 % gewachsen. Die jüngste Abgeordnete ist *Kira Marie Peter-Hansen* aus Dänemark (21) und der älteste *Silvio Berlusconi* aus Italien (82).

Das neue Parlament besteht aus sieben Fraktionen – eine weniger als in der vorherigen Legislaturperiode. Nachfolgend sind die Fraktionen nach ihrer Größenordnung aufgeführt:

- EVP – Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten): 182
- S&D – Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten: 154
- Renew – Fraktion Renew Europe: 108
- Greens/EFA – Fraktion der Grünen / Freie Europäische Allianz: 74
- ID – Fraktion Identität und Demokratie: 73
- EKR – Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformer: 62
- GUE/NGL – Konföderale Fraktion der Vereinigten Linken / Nordische Grüne Linke: 41

Derzeit gibt es 57 Fraktionslose (NI).

Mit der Wahl haben sich auch die Kräfteverhältnisse im Parlament geändert. Hatten bisher die christdemokratische EVP und die sozialdemokratische S&D eine Mehrheit, kommen sie nun nur noch auf 335 der 751 Sitze und sind daher fortan auf Bündnisse angewiesen.

Deutschland hat wie bisher mit 96 Abgeordneten die meisten Sitze. 29 Abgeordnete aus CDU und CSU gehören der EVP an, 16 SPD-Abgeordnete der S&D, fünf Abgeordnete der FDP und zwei der Freien Wähler gehören der Fraktion Renew Europe (früher ALDE) an, 25 Deutsche sind in der Grünen-Fraktion. Die elf AFD-Abgeordnete sind in der neuen rechtsaußen-Fraktion Identität und Demokratie, der u. a. auch Abgeordnete des französischen Rassemblement National und der italienischen Lega angehören. Ein Abgeordneter der Familien-Partei Deutschlands hat sich der Fraktion Europäische Konservative und Reformer (EKR) angeschlossen und der Linken-Fraktion gehören fünf Abgeordnete der Partei Die Linke an, sowie ein Abgeordneter der Partei Mensch Umwelt Tierschutz. Ein Abgeordneter (Die Partei) ist fraktionslos.



Der Freistaat Bayern ist mit 15 Europaabgeordneten im neuen Parlament vertreten. Sechs Abgeordnete gehören der CSU, jeweils zwei Abgeordnete der SPD und der Grünen, drei Abgeordnete der AfD, eine Abgeordnete der FW und ein Abgeordneter der ÖDP an.

Pressemitteilung des Europäischen Parlaments zur Konstituierung:

<http://www.europarl.europa.eu/news/de/press-room/20190627IPR55404/konstituierung-des-europaischen-parlaments-zur-9-Wahlperiode>

DAVID-MARIA SASSOLI (S&D, IT) IST NEUER PRÄSIDENT DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Am Mittwoch, den 03.07.2019 wurde der italienische Abgeordnete David-Maria Sassoli (S&D, IT) im zweiten Wahlgang mit absoluter Mehrheit (345 Stimmen von 667 gültig abgegebenen Wahlzetteln) zum neuen Präsidenten des Europäischen Parlaments (EP) für die nächsten 2,5 Jahre (= erste Hälfte der Legislaturperiode) gewählt.

Er setzte sich damit gegen die anderen drei Kandidaten

- *Ska Keller* (Greens/EFA, DE): 119 Stimmen
- *Sira Rego* (GUE/NGL, ES): 43 Stimmen
- *Jan Zahradil* (ECR, CZ): 160 Stimmen

durch und wird die Nachfolge von *Antonio Tajani* (EVP, IT) antreten.

EVP-Fraktionschef *Manfred Weber* hatte seiner Parteienfamilie EVP zuvor empfohlen, für einen sozialdemokratischen Parlamentspräsidenten zu stimmen.

EU-Ratspräsident *Donald Tusk* hatte auf dem Sondergipfel der 28 EU-Staats- und Regierungschefs mitgeteilt, dass Sozialdemokraten und Konservative nach Meinung des Europäischen Rates das Amt in den kommenden fünf Jahren im Wechsel bekleiden sollen. Die erste 2,5 jährige Amtszeit solle an die Sozialdemokraten gehen, die zweite an die Europäische Volkspartei EVP. Bundeskanzlerin *Merkel* hatte *Manfred Weber* für die zweite 2,5 jährige Amtszeit vorgeschlagen.

Pressemitteilung des EP zur Wahl des Präsidenten:

<http://www.europarl.europa.eu/news/de/headlines/eu-affairs/20190628STO55507/eu-abgeordnete-wahlen-david-sassoli-zum-parlamentsprasidenten>



EUROPÄISCHES PARLAMENT BEKOMMT DREI DEUTSCHE VIZEPRÄSIDENTEN

Am Mittwoch, 03.07.2019 wurden alle 14 Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments (EP) in drei Wahlgängen für ein Mandat von zweieinhalb Jahren gewählt.

Elf Vizepräsidenten wurden im ersten Wahlgang bestimmt, zwei im zweiten und einer mit relativer Mehrheit im dritten Wahlgang. Die neuen Vizepräsidenten stammen aus sechs Fraktionen und zehn Mitgliedstaaten. Mit *Katarina Barley* (SPD/S&D), *Nicola Beer* (FDP/Renew Europe) und *Rainer Wieland* (CDU/EVP) wurden drei deutsche Abgeordnete in das Amt gewählt. Die nachstehende Übersicht zeigt die 14 Vizepräsidenten des neuen EP in der Reihenfolge ihrer Wahl:

1. Wahlgang:

- *Mairead McGuinness* (EVP, IE): 618 Stimmen
- *Pedro Silva Pereira* (S&D, PT): 556 Stimmen
- *Rainer Wieland* (EVP, DE): 516 Stimmen
- *Katarina Barley* (S&D, DE): 516 Stimmen
- *Othmar Karas* (EVP, AT): 477 Stimmen
- *Ewa Bożena Kopacz* (EVP, PL): 461 Stimmen
- *Klara Dobrev* (S&D, HU): 402 Stimmen
- *Dita Charanzova* (Renew Europe, CZ): 395 Stimmen
- *Nicola Beer* (Renew Europe, DE): 363 Stimmen
- *Lívía Jaroka* (EVP, HU): 349 Stimmen
- *Heidi Hautala* (Grüne/EFA, FI): 336 Stimmen

2. Wahlgang:

- *Marcel Kolaja* (Grüne/EFA, CZ): 426 Stimmen
- *Dimitrios Papadimoulis* (GUE/NGL, EL): 401 Stimmen

3. Wahlgang:

- *Fabio Massimo Castaldo* (NI, IT): 248 Stimmen

Die Vizepräsidenten können den Präsidenten bei der Ausübung seiner Pflichten, einschließlich der Leitung der Plenarsitzungen, vertreten. Sie sind zudem Mitglieder des Präsidiums des EP. Das Präsidium ist das Organ, das die Regeln für das EP festlegt und den vorläufigen Haushaltsentwurf erarbeitet. Das Präsidium ist für alle Fragen in Sachen Verwaltung, Personal und Organisation verantwortlich.



Pressemitteilung des EP zur Wahl der 14 Vizepräsidenten:

<http://www.europarl.europa.eu/news/de/press-room/20190627IPR55411/vierzehn-vizepraesidenten-des-europaischen-parlaments-gewahlt>

ZUSAMMENSETZUNG DER 20 AUSSCHÜSSE UND DER ZWEI UNTERAUSSCHÜSSE

Am Mittwoch, 03.07.2019 hat das Europäische Parlament (EP) die zahlenmäßige Zusammensetzung der 20 Ausschüsse und zwei Unterausschüsse festgelegt sowie die Mitgliederlisten für die Ausschüsse angenommen. Die Anzahl der Abgeordneten in jedem Ausschuss und Unterausschuss des EP wurde wie folgt festgelegt:

- AFET / Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten: 71
- AGRI / Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung: 48
- BUDG / Haushaltsausschuss: 41
- CULT / Ausschuss für Kultur und Bildung: 31
- DEVE / Entwicklungsausschuss: 26
- ECON / Ausschuss für Wirtschaft und Währung: 60
- EMPL / Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten: 55
- ENVI / Ausschuss für Umweltfragen, Gesundheit und Lebensmittelsicherheit: 76
- IMCO / Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz: 45
- INTA / Ausschuss für internationalen Handel: 41
- ITRE / Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie: 72
- JURI / Rechtsausschuss: 25
- LIBE / Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres: 68
- REGI / Ausschuss für regionale Entwicklung: 43
- TRAN / Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr: 49
- AFCO / Ausschuss für konstitutionelle Fragen: 28
- PECH / Fischereiausschuss: 28
- PETI / Petitionsausschuss: 35
- FEMM / Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung: 35
- CONT / Haushaltskontrollausschuss: 30
- DROI / Unterausschuss Menschenrechte: 30
- SEDE / Unterausschuss für Sicherheit und Verteidigung: 30

Die Vorsitzenden werden auf den jeweiligen konstituierenden Sitzungen der Ausschüsse und Unterausschüsse gewählt. Die Fraktionen müssen noch die Listen ihrer stellvertretenden Mitglieder in den Ausschüssen mitteilen.



Nach der Geschäftsordnung des Parlaments soll die Zusammensetzung der Ausschüsse möglichst weitgehend der Zusammensetzung des EP entsprechen.

Liste der ordentlichen Mitglieder der Ausschüsse und Unterausschüsse:

https://www.europarl.europa.eu/sed/doc/news/flash/22641/List%20of%20committees_for%20CoP_rev3_en.pdf

WAHL DER FÜNF QUÄSTOREN DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Am Donnerstag, 04.07.2019 hat das Europäische Parlament (EP) seine fünf Quästoren für die ersten zweieinhalb Jahre der neuen Wahlperiode bestimmt.

Die folgenden fünf Kandidaten wurden gewählt:

- *Anne Sander* (EVP, FR): 407 Stimmen
- *Monika Benova* (S&D, SK): 391 Stimmen
- *David Casa* (EVP, MT): 391 Stimmen
- *Gilles Boyer* (Renew Europe, FR): 317 Stimmen
- *Karol Karski* (EKR, PL): 261 Stimmen

Das Kollegium der Quästoren ist das Organ des EP, das mit den Verwaltungs- und Finanzaufgaben betraut ist, die die Abgeordneten direkt betreffen. Die Quästoren bilden zusammen mit dem Präsidenten und den Vizepräsidenten das Präsidium des EP.

Pressemitteilung des EP zur Wahl der Quästoren:

<http://www.europarl.europa.eu/news/de/press-room/20190704IPR56204/funf-quastoren-des-europaischen-parlaments-gewahlt>